

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie Bad Boll
Kathinka Kaden
Sekretariat: Gabriele Barnhill
Telefon +49 7164 79-233
Telefax +49 7164 79-5233
gabriele.barnhill@ev-akademie-
boll.de

Tagungsnummer

52 01 13

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
2. Januar 2013. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 90,00 €

Preise für Vollpension

Einzelzimmer 165,40 €
Dusche/WC
Zweibettzimmer
Dusche/WC 140,40 €

Verpflegung

ohne Frühstück, 55,80 €
ohne Unterkunft

In allen Preisen ist die gesetz-
liche Mehrwertsteuer enthalten.
Ermäßigung auf Anfrage mög-
lich.

Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider
nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Anreise**mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung Göppingen,
nach ca. 5 km rechts Ab-
zweigung Bad Boll, nach ca.
300 m zweite Einfahrt rechts
zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m
links vom Bahnhofsgebäude),
Bussteig K, Linie 20 nach
Bad Boll, Haltestelle Ev. Akade-
mie/Reha-Klinik, Dauer ca.
20 Minuten.

Als Haus der Evangelischen Lan-
deskirche in Württemberg lädt
die Akademie ein zum Gespräch
über Fragen des Gemeinwohls
und des beruflichen Lebens. Sie
ermutigt zu Klärungen im Geiste
christlicher Humanität und To-
leranz. In ihrem Wirtschaften
richtet sich die Akademie nach
Kriterien der Nachhaltigkeit.
Sie ist nach dem europäischen
EMASplus-Standard zertifiziert.

Zielgruppe

Fachleute aus Justiz, Jugend-
und Sozialarbeit, Sozialtherapie,
Straffälligenhilfe, Jugendstraf-
vollzug, Gefängnisseelsorge,
Beratungsstellen, Psychiatrie
und Psychotherapie, aus Sozial-
-, Gesundheits- und Rechtspolitik,
Ministerien, Polizei und Rechts-
pflege sowie andere sozialpoli-
tisch interessierte Bürger

Tagungsleitung**Kathinka Kaden**

Pfarrerin und Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

Dr. Nadine Bals

Geschäftsführerin DVJJ
Hannover

Prof. Dr. Theresia Höynck

Institut für Sozialwesen, Recht
der Kindheit und Jugend
Universität Kassel
Vorsitzende DVJJ

**Referentinnen, Referenten
und Mitwirkende****Prof. Dr. Andreas Beelmann**

Abteilung für Forschungssynthese,
Intervention und Evaluation
Institut für Psychologie
Friedrich-Schiller-Universität
Jena

Gerald Büchsel

Pfarrer und Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Dr. Regine Drewniak

Sozialwissenschaftlerin
"wissenwasgutist"
Göttingen

Konstanze Fritsch

Diplompädagogin, Diplomkrimi-
nologin, Mediatorin, Stiftung
SPI, Clearingsstelle Netzwerke
zur Prävention von Kinder- und
Jugenddelinquenz, Berlin

Werner Gloss

Polizeiinspektion Zirndorf

Prof. Dr. Michael Günter

Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie, Universität
Tübingen

Prof. Dr. Christine Graebisch

Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaft
Fachhochschule Dortmund

Matthias Holler

Jugendhilfe in Strafsachen
Lahn-Dill-Kreis

Bernd Holthusen

Deutsches Jugendinstitut
München

Wolfgang Kuhlmann

Jugendanstalt Hameln

PD Dr. Christian Laue

Institut für Kriminologie
Universität Heidelberg

Markus Pelz

Geschäftsführender Heimleiter
St. Josephshaus, Kinder-
und Jugendhilfenzentrum
GmbH, Groß-Zimmern

Prof. Dr. Herbert Scheithauer

Arbeitsbereich Entwicklungs-
wissenschaft und Angewandte
Entwicklungspsychologie
Freie Universität Berlin

Dr. Michael Sommerfeld

Staatsanwaltschaft Oldenburg

Dr. Stefan Suhling

Kriminologischer Dienst im
Bildungsinstitut des niedersäch-
sischen Justizministeriums

Marielisa von Thadden

Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

Prof. Dr. Holger Ziegler

Fakultät für Pädagogik
Universität Bielefeld



Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte
und Jugendgerichtshilfen e.V.

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung

(Wie) kann man wissen, was wirkt?

Jugendstrafrechtspflege
zwischen professioneller
Wirkungsorientierung und
naiven Wirksamkeitsphantasien

11. bis 13. Januar 2013
Evangelische Akademie Bad Boll



in Zusammenarbeit mit:
der Deutschen Vereinigung für
Jugendgerichte und
Jugendgerichtshilfen e. V. (DVJJ)

(Wie) kann man wissen, was wirkt?

Jugendstrafrechtspflege zwischen professioneller Wirkungsorientierung und naiven Wirksamkeitsphantasien

Jugendstrafrecht ist darauf ausgerichtet, wirksam zu sein. Was so selbstverständlich klingt, ist bei näherem Hinsehen durchaus komplex: Was genau bedeutet eigentlich Wirksamkeit in diesem Zusammenhang? Welches Wirksamkeitspostulat steht hinter dem inzwischen gesetzlich ausdrücklich normierten Erziehungsgedanken? Wie viel Wirksamkeit darf man erwarten? Was empfinden die verschiedenen mit dem Jugendstrafrecht befassten Berufsgruppen als Wirksamkeit? Passen die verschiedenen Vorstellungen von Erfolg und Wirksamkeit zusammen? Wirkt Jugendstrafrecht und wenn ja: wie auf wen und warum und wie stellen wir das fest? Was wissen wir über die Wirksamkeit des Jugendstrafrechts bzw. einzelner jugendstrafrechtlicher Maßnahmen? Wie kann die Arbeit wirksamer gestaltet werden?

Diesen Fragen wollen wir uns gemeinsam stellen.

Herzliche Einladung in die
Evangelische Akademie Bad Boll!

Freitag 11. Januar 2013

- 14:15 Kaffee, Tee, Gebäck**
- 14:45 Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
Kathinka Kaden
Prof. Dr. Theresia Höynck
- 15:15 Wirksamkeitsorientierung und Wirksamkeitserwartungen im Jugendstrafrecht**
PD Dr. Christian Laue
- Rückfragen und Diskussion
- 16:00 Von »nothing works« bis »evidence-based crime prevention«.**
Auseinandersetzung mit Versuchen, Kriminalprävention empirisch zu fundieren
Prof. Dr. Christine Graebisch
- Rückfragen und Diskussion

- 16:45 Pause**
- 17:15 Gelingensbedingungen der Gewaltprävention**
Prof. Dr. Herbert Scheithauer
- Rückfragen und Diskussion
- 18:00 Vorstellung der Arbeitsgruppen**
- 18:30 Abendessen**
- 19:30 Improvisationstheater KäSch, Geislingen**
- 20:30 Informeller Austausch im Café Heuss**

Samstag 12. Januar 2013

- 8:00 Morgenandacht**
- 8:20 Frühstück**
- 9:00 Evaluation und Meta-Analysen: Wie können wir wissen, was wie und für wen wirkt?**
Prof. Dr. Andreas Beelmann
- Rückfragen und Diskussion
- 10:00 Wirksamkeitskriterien in der sozialen Arbeit mit straffälligen jungen Menschen**
Prof. Dr. Holger Ziegler
- Rückfragen und Diskussion
- 11:00 Pause**
- 11:30 Wirksamkeit in der Jugendhilfe plausibilisieren**
Logische Modelle in wenig formalisierten pädagogischen Settings
Bernd Holthusen
- 12:30 Mittagessen**
- 14:00 Arbeitsgruppen**
(Kaffeepause von 16:00 bis 16:30 Uhr)
- I Erfolgsvorstellungen in Justiz, Jugendhilfe und Polizei**
Sachverständigenbegleitung:
Dr. Michael Sommerfeld
Werner Gloss
Matthias Holler
Moderation: Konstanze Fritsch

II Selbstevaluation in der Jugendhilfe im Strafverfahren und in den ambulanten Maßnahmen
Sachverständigenbegleitung: Dr. Regine Drewniak
Moderation: Marielisa von Thadden

III Evaluation in der Kinder- und Jugendhilfe: Lässt sich Wirksamkeit so einfach nachweisen?
Sachverständigenbegleitung: Bernd Holthusen
Moderation: Gerald Büchsel

IV Was wirkt für die Schwierigsten? Erfahrungen aus der stationären Jugendhilfe
Sachverständigenbegleitung:
Markus Pelz
Moderation: Prof. Dr. Theresia Höynck

V Wirksamkeitsorientierung im Jugendstrafvollzug
Sachverständigenbegleitung:
Dr. Stefan Suhling
Wolfgang Kuhlmann
Moderation: Dr. Nadine Bals

18:30 Abendessen

Thermalbad, Sauna, informeller Austausch im Café Heuss

Sonntag 13. Januar 2013

- 8:00 Morgenandacht**
- 8:30 Frühstück**
- 9:00 Was bleibt?**
Berichte und Diskussion der Arbeitsgruppenergebnisse
- 10:30 Pause**
- 11:00 Der ganz normale Wahnsinn: Jugenddelinquenz zwischen Normalität und Abweichung**
Prof. Dr. Michael Günter
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen**